

Jahresbericht 2020 des Ressortinhabers Mahlzeitendienst

Mahlzeitendienst

Wir haben diesmal kein normales Jahr hinter uns. Mit dem Lockdown im Frühling stieg die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger deutlich, an einzelnen Tagen waren bis zu 50 Mahlzeiten zu verteilen. Dazu kamen die Hygieneauflagen. Wo immer möglich wurden die Mahlzeiten nicht mehr ins Haus gebracht, sondern draussen deponiert, um den persönlichen Kontakt zu vermeiden. Wo dies nicht möglich war, übernahmen Spitexfrauen die Aufgabe. Bald wurde der Einsatz von Freiwilligen über 65 nicht mehr erlaubt. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst, dem Samariterverein und weiteren Privatpersonen konnte in kurzer Zeit eine Gruppe Fahrerinnen und Fahrer rekrutiert werden, sodass zwei Wochen nach Ausbruch der Pandemie ein neues Team die Mahlzeiten austeilen konnte. Dafür gehört allen Beteiligten unser grosser Dank. Und ein wenig stolz sind wir schon, dass es keine Unterbrüche unseres Dienstes gab. Ab Juni konnte dann das alte Team wieder übernehmen, erweitert mit einigen neuen Fahrerinnen und Fahrern, da sich einige bewährte Freiwilligen ganz zurückzogen. Verzichten mussten unsere Fahrerinnen und Fahrer auf alle sonst üblichen gesellschaftlichen Kontakte untereinander. Umso mehr sei allen ganz herzlich gedankt, die sich in diesem Jahr für unsern Mahlzeitendienst eingesetzt haben und dafür sorgten, dass an 366 Tagen Essen ausgeliefert werden konnte.

Übrigens kann unser Team noch Verstärkung brauchen. Interessenten können sich gerne bei der Spitex melden (062 842 00 20).

Jakob Haller

Vorstandsmitglied und Ressortinhaber Mahlzeitendienst